

# LIES LACH und RATE

Emil Jennings trieb „Rebendinge“ auf der Probe, amüsierte sich und seine Kollegen.

Aber der Regisseur amüsierte sich nicht. Er fuhr Jennings an: „Klassiker-Probe ist Gottesdienst!“

Na schön, denkt sich Emil, wie Sie wollen, ich werde ja lachen.

Und am anderen Morgen kommt er im Gehrock und Zylinder auf die Bretter, die Kollegen jubilierten, der Regisseur tobte.

Aber Emil sagt ganz ruhig: „Was wollen Sie bloß, Gehrock ist doch Vorrichtung für Gottesdienst.“ \*

Als der hannoversche Astronom Herchel seine letzte Stunde kommen fühlte, verabschiedete er noch einmal seine Familie und seine Freunde um sich.

Auch ein Warter war dabei; der Pastor W., der dem Kranken die Freuden des Jenseits in lebhaften Farben schilderte.

Eine Zeitlang hörte Herchel sich das an. Dann sagte er, der Astronom aus Leidenschaft: „Alles schön und gut. Aber das Schönste wird doch wohl sein, den Mond mal von hinten sehen zu können.“ \*

Als Schallapin im leichten Winter in Paris gastierte, bekam er eine Ladung aufs Vollamt. Seine Frau hatte ihm keinen

Fels, seine Lebensversicherungs-Police und seinen sehr kostbaren Spazierstock aus Deutschland nachgeschickt.

Schallapin litt.

Aber wie Beamte nun einmal sind, sie verlangten Ausweis, Pap, Impfchein — Dinge, die der Sänger vergessen hatte. Sollte er den Weg zweimal machen?

Nein.

Er stellte sich in die Mitte und schmetterte die Arie des Mephisto ins Lotal. Das Vollamt wackelte.

Eine so klängvolle Legitimation ist seitdem keinem Vollamt mehr geboten worden.

Ein reicher Londoner Kaufmann, der sein Süßchen ins Trockne gebracht hatte, wollte seinen Freunden und Gästen mal ganz was feines bieten. Er veranstaltete einen Ball, und jedermann sollte in einem Kostüm aus den Romanen von Walter Scott kommen.

Auch Charles Dickens war eingeladen und ging hin: im Fraat.

„Werter Freund, im Fraat?“ häuselte enttäuscht der Gastronom. „Welche Gestalt von Scott trägt denn einen Fraat?“

„Ich bin“, sagte Dickens amüsiert: „ich bin der „Liebe Doer“, der doch in jedem seiner Romane vorkommt...“

Duft-Parole in aller Welt:

## Gute Laune und Wetter werden besser

Die dreijährige Gerda kommt von einer Kindergeellschaft nach Hause.

Die Mutter: „Nun, warst du auch immer artig, Gerda?“

Gerda: „Ja, Mutti. Als ein kleines Mädchen vom Stuhl fiel, haben alle laut gelacht, nur ich nicht.“

Die Mutter: „Das war brav von dir! Und warum nicht?“

Gerda: „Weil ich runtergefallen war.“

Washington Herald

Sie haben soeben meiner Frau auf den Fuß getreten! Ich verlange Genugtuung!“

„Gern! Meine Frau sieht da drüber.“

Antwort

„So? — Zwillinge habt ihr gekriegt? — Wie geht es denn deiner Mutter?“

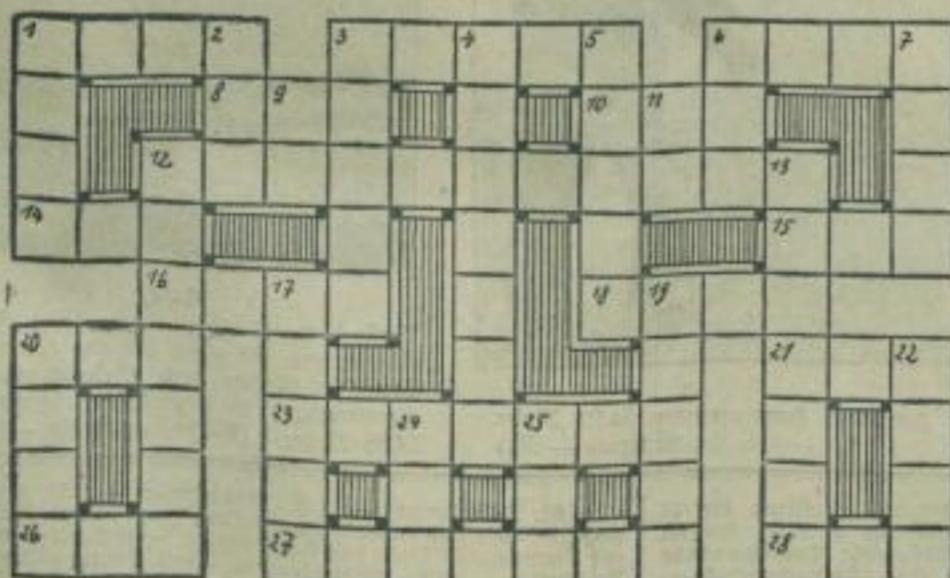
„Die ist im Bett!“

„Und was macht deiner Vater?“

„Dem ist auch schlecht geworden!“

Life, New York

## Kreuzworträtsel



Waagerecht: 1. Afrikanische Kamelart, 2. dieses Papier, Kation, 3. Körperorgan, 8. Tierwohnung, 10. orientalischer Herrscher, 12. amerikanisches Gebirge, 14. griechischer Buchstabe, 15. Edelstein, 16. Zahl, 18. Wildschwein, 20. Erziehung, 21. Ziermauer, 23. Malafatische, 26. Getränk, 27. beweisen.

Senkrecht: 1. Theaterplay, 2. Stadt in Finnland, 3. Hunderafe, 4. Stadt in Italien, 5. waagerechte Fläche, 6. Artikel, 7. Teil des Tierkopfes, 9. Flächenmaß, 11. persönlicher Fürmori, 12. Teil des Pferdegeschirrs, 13. Betäubung, 17. Teil des Bettbezuges, 19. Inlett, 20. Wasserfahrtzeug, 22. Stacheltier, 24. Stadt in Italien, 25. Hilfser auf See.

## Silbenrätsel

Aus den Silben:

he — ber — bi — bra — he — don — ei  
el — er — er — er — er — feld — fre — gat  
ei — gel — gen — gen — go — grim  
i — lan — ton — nie — o — re — rei  
ja — se — ster — te — tie — turn — wo  
sind 15 Wörter zu bilden, deren erste und  
dritte Buchstaben, beide von oben nach  
unten gelesen, ein Sprichwort ergeben  
(h = 1 Buchstabe). Die Bedeutung der  
Wörter ist:

1. Teil des Monats
2. Nebenfluss der Warte
3. Tanz
4. Küchengerät

5. Stadt an der Wupper

6. früheres Kriegsschiff

7. europäische Hauptstadt

8. der Wolf in der deutschen Tierfuge

9. Vogelast

10. Wüste in Asien

11. Stadt an der Regnitz

12. Körperorgan

13. Raubvogel

14. Nachkommie

15. Planet

## Zahlenrätsel

Das Schlüsselwort lautet:

1 2 3 4 5 6 = Teil der englischen Inselwelt

1 2 4 5 = Hochland in Asien

2 1 5 6 = Haustier

3 1 2 4 = italienische Münze

4 5 5 4 = weiblicher Vorname

5 4 6 1 2 = Gegenpunkt zum Zenit

6 1 5 4 2 = jugoslawische Münze

Der Gatte wacht morgens auf, weiß aber nicht genau, wieviel Uhr es ist.

„Siehst“, sagt er zu seiner Frau, „ich glaube, es ist Zeit, daß ich aufstehe.“

„Warum denn?“

„Unter Baldy hat aufgehört zu schreien und ist eingeschlafen.“

Le Rire

„Ich vertrage mich mit meinem Manne recht gut, aber so alle acht Tage haben wir doch wohl unser kleinen Krach.“ — Geht es Ihnen auch so?“

„Kein! — Mein Mann kriegt ja kein Geld monatlich!“

Tit-Bis

Der Gatte wacht morgens auf, weiß aber nicht genau, wieviel Uhr es ist.

„Siehst“, sagt er zu seiner Frau, „ich glaube, es ist Zeit, daß ich aufstehe.“

„Warum denn?“

„Unter Baldy hat aufgehört zu schreien und ist eingeschlafen.“

Le Rire

„Ich vertrage mich mit meinem Manne recht gut, aber so alle acht Tage haben wir doch wohl unser kleinen Krach.“ — Geht es Ihnen auch so?“

„Kein! — Mein Mann kriegt ja kein Geld monatlich!“

Tit-Bis

Der Gatte wacht morgens auf, weiß aber nicht genau, wieviel Uhr es ist.

„Siehst“, sagt er zu seiner Frau, „ich glaube, es ist Zeit, daß ich aufstehe.“

„Warum denn?“

„Unter Baldy hat aufgehört zu schreien und ist eingeschlafen.“

Le Rire

„Ich vertrage mich mit meinem Manne recht gut, aber so alle acht Tage haben wir doch wohl unser kleinen Krach.“ — Geht es Ihnen auch so?“

„Kein! — Mein Mann kriegt ja kein Geld monatlich!“

Tit-Bis

Der Gatte wacht morgens auf, weiß aber nicht genau, wieviel Uhr es ist.

„Siehst“, sagt er zu seiner Frau, „ich glaube, es ist Zeit, daß ich aufstehe.“

„Warum denn?“

„Unter Baldy hat aufgehört zu schreien und ist eingeschlafen.“

Le Rire

„Ich vertrage mich mit meinem Manne recht gut, aber so alle acht Tage haben wir doch wohl unser kleinen Krach.“ — Geht es Ihnen auch so?“

„Kein! — Mein Mann kriegt ja kein Geld monatlich!“

Tit-Bis

Der Gatte wacht morgens auf, weiß aber nicht genau, wieviel Uhr es ist.

„Siehst“, sagt er zu seiner Frau, „ich glaube, es ist Zeit, daß ich aufstehe.“

„Warum denn?“

„Unter Baldy hat aufgehört zu schreien und ist eingeschlafen.“

Le Rire

„Ich vertrage mich mit meinem Manne recht gut, aber so alle acht Tage haben wir doch wohl unser kleinen Krach.“ — Geht es Ihnen auch so?“

„Kein! — Mein Mann kriegt ja kein Geld monatlich!“

Tit-Bis

Der Gatte wacht morgens auf, weiß aber nicht genau, wieviel Uhr es ist.

„Siehst“, sagt er zu seiner Frau, „ich glaube, es ist Zeit, daß ich aufstehe.“

„Warum denn?“

„Unter Baldy hat aufgehört zu schreien und ist eingeschlafen.“

Le Rire

„Ich vertrage mich mit meinem Manne recht gut, aber so alle acht Tage haben wir doch wohl unser kleinen Krach.“ — Geht es Ihnen auch so?“

„Kein! — Mein Mann kriegt ja kein Geld monatlich!“

Tit-Bis

Der Gatte wacht morgens auf, weiß aber nicht genau, wieviel Uhr es ist.

„Siehst“, sagt er zu seiner Frau, „ich glaube, es ist Zeit, daß ich aufstehe.“

„Warum denn?“

„Unter Baldy hat aufgehört zu schreien und ist eingeschlafen.“

Le Rire

„Ich vertrage mich mit meinem Manne recht gut, aber so alle acht Tage haben wir doch wohl unser kleinen Krach.“ — Geht es Ihnen auch so?“

„Kein! — Mein Mann kriegt ja kein Geld monatlich!“

Tit-Bis

Der Gatte wacht morgens auf, weiß aber nicht genau, wieviel Uhr es ist.

„Siehst“, sagt er zu seiner Frau, „ich glaube, es ist Zeit, daß ich aufstehe.“

„Warum denn?“

„Unter Baldy hat aufgehört zu schreien und ist eingeschlafen.“

Le Rire

„Ich vertrage mich mit meinem Manne recht gut, aber so alle acht Tage haben wir doch wohl unser kleinen Krach.“ — Geht es Ihnen auch so?“

„Kein! — Mein Mann kriegt ja kein Geld monatlich!“

Tit-Bis

Der Gatte wacht morgens auf, weiß aber nicht genau, wieviel Uhr es ist.

„Siehst“, sagt er zu seiner Frau, „ich glaube, es ist Zeit, daß ich aufstehe.“

„Warum denn?“

„Unter Baldy hat aufgehört zu schreien und ist eingeschlafen.“

Le Rire

„Ich vertrage mich mit meinem Manne recht gut, aber so alle acht Tage haben wir doch wohl unser kleinen Krach.“ — Geht es Ihnen auch so?“

„Kein! — Mein Mann kriegt ja kein Geld monatlich!“

Tit-Bis